

Aufgaben der Gewerkschaften, als dem besten Helfer der Partei bei der Lösung aller politischen und ökonomischen Aufgaben.

In der klaren Erkenntnis, daß es darauf ankommt, auch die ökonomische Überlegenheit der Deutschen Demokratischen Republik über Westdeutschland zu sichern und dadurch das beste Beispiel für ein einheitliches demokratisches Deutschland zu schaffen, legte der Kongreß im Beschluß vor allem die Aufgaben der Gewerkschaften zur Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit, bei der schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität durch den sozialistischen Wettbewerb auf der Grundlage technisch begründeter Arbeits- und Materialverbrauchsnormen, in der massenweisen Anwendung der Neuerermethoden und der Erhöhung des kulturell-technischen Niveaus der Arbeiterklasse fest. Gleichzeitig soll ein entschiedener Kampf um die Meisterung von Wissenschaft und Technik, um den technischen Fortschritt im Produktionsprozeß, um eine bessere Vertretung der Interessen der Arbeiter, Angestellten und der Intelligenz sowie gegen den Bürokratismus in den Gewerkschaften geführt werden.

Im Mittelpunkt der Beratungen des 4. FDGB-Kongresses stand die Verbesserung der erzieherischen Arbeit der Gewerkschaften als Schulen der Demokratie und des Sozialismus, um das politisch-ideologische Bewußtsein der Arbeiterklasse noch mehr zu festigen. Diese Forderung des Kongresses ergibt sich aus der gegenwärtigen Entwicklungsstufe im Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, die der Arbeiterklasse größere und kompliziertere ökonomische Aufgaben stellt und aus der neuen Lage, die eine Reihe neuer Fragen zur Klärung in der Arbeiterklasse aufwirft.

Der Kongreß stellte zum Beispiel fest, daß die sozialistische Einstellung zur Arbeit noch nicht Allgemeingut der ganzen Arbeiterklasse ist. In manchen sozialistischen Betrieben wird noch Arbeitszeit vergeudet, werden Material und Rohstoffe nicht sorgsam behandelt, Maschinen schlecht gepflegt und dadurch große Reserven ungenutzt gelassen. In erster Linie hat das seine Ursache im Zurückbleiben der Bewußtseinsentwicklung hinter den politischen und ökonomischen Fortschritten. Diese Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins durch die Gewerkschaften zu beschleunigen, ist eine der bedeutendsten vom 4. Kongreß gestellten Aufgaben.

Die Verwirklichung der Losung „auf sozialistische Art zu leben erfordert, auf sozialistische Art zu arbeiten“, die zur Losung des 4. Kongresses wurde, setzt eine gründliche ideologische Erziehungsarbeit in der ganzen Arbeiterklasse voraus. Die Errichtung der Grundlagen einer neuen Gesellschaftsordnung, in der die Ausbeutung für immer beseitigt ist, geht nicht im Selbstlauf, nicht ohne Kampf der Gewerkschaften unter der Führung der Partei gegen alle alten überlebten Vorstellungen und kapitalistischen Überreste im Bewußtsein der Menschen. Dazu ist es erforderlich, daß nicht nur der fortgeschrittenste Teil der Arbeiterklasse, sondern die breite Masse der Arbeiter zu einer neuen sozialistischen Einstellung zur Arbeit, zu einer hohen Arbeitsmoral erzogen und an das Niveau der Fortgeschrittensten herangeführt wird.

Genosse Walter Ulbricht wies daher die Gewerkschaften auf die stärkere Beachtung der Lehre Lenins hin, daß das sozialistische Arbeitsbewußtsein dort beginnt, wo der Arbeiter nicht nur auf Grund persönlicher materieller Ver-